

Die **CDU-Fraktion im Regionalrat Köln**
wünscht allen Leserinnen und Lesern
Frohe Weihnachten
und
Glück, Gesundheit sowie Erfolg im Jahr 2008

Sitzungstermine im Jahr 2008

Regionalrat

Freitag, 29. Februar 2008
Freitag, 13. Juni 2008
Freitag, 19. September 2008
Freitag, 12. Dezember 2008

Verkehrskommission

Freitag, 15. Februar 2008
Freitag, 06. Juni 2008
Freitag, 05. September 2008
Freitag, 28. November 2008

Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen

Freitag, 25. April 2008
Freitag, 21. November 2008

Sitzungen der CDU-Fraktion im Regionalrat

Freitag, 22. Februar 2008, 11 Uhr
Freitag, 30. Mai 2008, 11 Uhr
Freitag, 28. November 2008, 11 Uhr

Sonderkommissionen

Soko Regionale 2010: Freitag, 30. Mai 2008
Soko Nationalpark Eifel: Freitag, 29. August 2008

Die Sonderkommission Regionale 2010 am 30. Mai 2008 und die Verkehrskommission am 28. November 2008 beginnen bereits um 9.00 Uhr. Die Vorbesprechung beginnt folglich um 8.00 Uhr. Alle anderen Sitzungen beginnen um 10.00 Uhr.

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln

Vorsitzender:

Stefan Götz, (verantwortlich)
Stadt Köln

Beisitzer:

Dieter Heuel,
Rhein Sieg Kreis
(Vors. Verkehrskommission)

Fraktionsgeschäftsstelle:

Fraktionsgeschäftsführerin
Verena Vitz
Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

Stellvertr. Vorsitzende:

Heidi Rackwitz-Zimmermann,
Rhein-Sieg-Kreis

Prof. Dr. Ing. Erhard Möller,
Stadt Aachen
(Vors. Braunkohlensausschuss)

Tel.: 0221 / 139 54 46
Fax: 0221 / 139 54 51

Vorsitzender des Regionalrates Köln:

Gerhard Lorth MdL,
Stadt Bonn

Dr. Dieter Pesch,
Kreis Euskirchen
(Stellv. Vors. Kommission für
Regionalplanung und Struktur-
fragen)

E-Mail:
info@cdu-regionalrat-koeln.de

Internet:
www.cdu-regionalrat-koeln.de

Aktuelle Infos unter:
www.cdu-regionalrat-koeln.de

CDU - FRAKTION IM REGIONALRAT DES REGIERUNGSBEZIRKS KÖLN

RRK - Regionalrats-Report Köln



Dezember 2007 - Ausgabe 29

CDU
im Regionalrat Köln

Im Jahr 2008 auf der Tagesordnung des Regionalrates!

Entscheidungen in Sachen Quarzkies und Phantasialand

In der ersten Hälfte des kommenden Jahres stehen wichtige Entscheidungen für den Regionalrat Köln auf der Tagesordnung. Besonders zu erwähnen sind hierbei die Themen Quarzkiesabbau im Raum Kottenforst/Ville und Erweiterung Phantasialand. Bezüglich des Kraftwerksstandort Bergheim-Niederaußem (BoA) wird es vorläufig nicht zu einer neuen Entscheidung kommen.

Erweiterung Phantasialand

Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln unterstreicht die überregionale Bedeutung des Phantasialandes und unterstützt die Bestrebungen der Stadt Brühl und der Betreiber, das Gelände zu erweitern. Hierbei handelt es sich um eine Erweiterung um 30 ha in Richtung Westen.

Die Standortsicherung und Fortentwicklung des Freizeitparks ist – nicht zuletzt wegen ständig zunehmender Konkurrenz – über die Region des Regierungsbezirks Köln hinaus von großer Bedeutung. Nach der Einleitung eines Verfahrens zu einer entsprechenden Änderung des Regionalplans sind nunmehr alle betroffenen Träger öffentlicher Belange aufgefordert, ihre Stellungnahmen hierzu ab-

zugeben. Ein entsprechender Erörterungstermin wird voraussichtlich am 29. Januar 2008 stattfinden. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass das Thema abschließend in der Regionalratssitzung am 13. Juni 2008 behandelt und eine entsprechende Regionalplanänderung beschlossen wird.

Quarzkies im Raum Kottenforst/Ville

In seiner Sitzung vom 23. Juni 2006 hat der Regionalrat Köln ein Verfahren zur Änderung des Regionalplans eingeleitet, um eine Ausgrabungsfläche für hochreinen weißen Quarzkies in Weilerswist auszuweisen, um weitere Abgrabungen an anderen Stellen wirksam verhindern zu können. Ein entsprechender Erörterungstermin hat am 21. November 2007 stattgefunden. Die Bezirksregierung Köln spricht sich weiterhin gegen die Abgrabungen in Weilerswist-Nord aus. Schwierig ist nach wie vor die Klärung der Frage, wie hoch der Bedarf ist und somit die auszuweisende Fläche sein muss. In der Regionalratssitzung am 15. Juni 2008 soll der abschließende Beschluss gefasst werden.

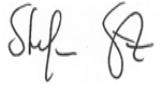
Kraftwerksstandort Bergheim-Niederaußem (BoA)

In der Sitzung am 15. Juni 2007 hat der Regionalrat die Ausweisung von Flächen in Niederaußem für weitere Kraftwerke über die heutigen Flächen hinaus abgelehnt. Auch die Einleitung des Verfahrens zur Regionalplanänderung wurde abgelehnt, solange nicht folgende Forderungen

erfüllt sind: Die Einhaltung aller Zusagen von RWE an den Regionalrat Köln aus dem Jahr 2004/ Dezentralisierung der Kraftwerksstandorte/ Verbindlicher Zeitplan zur Umsetzung des Kraftwerkserneuerungsprogramms an den einzelnen Standorten (Neubau, Stilllegung, Abriss)/ Reduzierte Kühlturmhöhe und deutliche Verringerung der Verschattung/ Reduzierung der Flächeninanspruchnahme.

Die RWE Power AG hat in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Regionalrates, Gerhard Lorth MdL, mitgeteilt, dass sich aus dem Beschluss des Regionalrates Köln und den Stellungnahmen der Kommunen eine Vielzahl zusätzlicher und weitergehender Aspekte ergeben haben, die RWE nun aufgreifen möchte. Die Klärung dieser Punkte wird längere Beratungs- und Abstimmungsprozesse mit sich bringen, daher wird RWE zum jetzigen Zeitpunkt keinen Antrag auf ein Regionalplanänderung stellen. Der Regionalrat wird keinen Beschluss fassen, solange nicht alle Unterlagen vorliegen und die im Juni 2007 bekräftigten Forderungen erfüllt sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, aber auch persönlich, frohe Weihnachten und Glück, Gesundheit sowie Erfolg im Jahr 2008.

Ihr

Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)

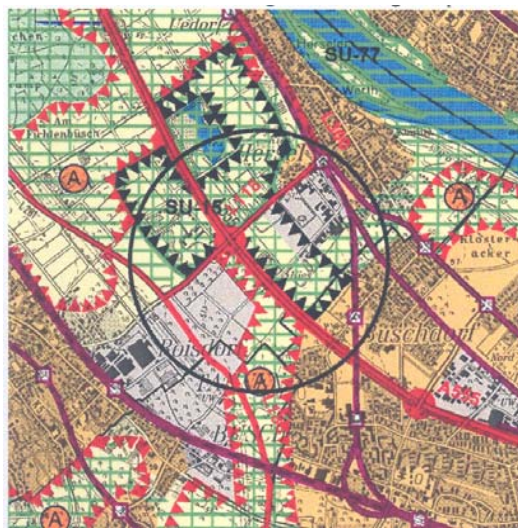


Themen in dieser Ausgabe:

- Seite 1: Entscheidungen in Sachen Quarzkies und Phantasialand
- Seite 2: Bornheim beantragt Änderung des Teilabschnitts Bonn/ Rhein-Sieg Bergbauliche Inanspruchnahme: Linienbestimmungsverfahren L 354n
- Seite 3: Novellierung Landesplanungsgesetz und Radweg an L 279 Regionaler Vorschlag zur Priorisierung von Maßnahmen
- Seite 4: Verfahrensablauf einer Regionalplanänderung
- Seite 5: Presse- und Fraktionsnetzwerk NRW / RegioCluster.NRW Begriffe aus der Praxis: Regionalplan
- Seite 6: Sitzungstermine im Jahr 2008 / Impressum

Vergrößerung Gewerbefläche und Stärkung des Regionalen Grünzuges Bornheim beantragt Änderung des Teilabschnitts Bonn/Rhein-Sieg

... städtebauliche Veränderungen stehen in einem ausgeglichenen Verhältnis...



Ausschnitt aus dem bekannt gemachten Regionalplan Bonn/Rhein-Sieg mit der 3. Planänderung

Der Regionalrat Köln hat die Bezirksplanungsbehörde in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2007 beauftragt, das Erhebungsverfahren zur 3. Änderung des Regionalplans, Teilabschnitt Region Bonn/Rhein-Sieg durchzuführen.

Anlass der Regionalplanänderung ist die 46. Änderung des Flächennutzungsplan der Stadt Bornheim für einen Teilraum zwischen Bornheim-Hersel und Bornheim-Roisdorf.

Inhalt der Planänderung sind die Konzentration der zukünftigen Gewerbeentwicklung auf eine zusammenhängende Fläche westlich der A 555 und die Stärkung des Regionalen Grünzugs östlich der A 555. Westlich der Autobahn sollen die Gewerbeflächen um ca. 12 ha in Richtung Autobahn erweitert werden. Im Gegenzug dazu wird auf die Inanspruchnahme einer gleich großen Fläche im Osten der Autobahn verzichtet. Diese Fläche ist im Regionalplan als Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereich dargestellt. Da Planungsabsicht und Regionalplan nicht identisch sind, muss somit eine entsprechende Änderung des Regionalplans erfolgen.

„Die städtebaulichen Veränderungen der Stadt Bornheim stehen in einem ausgeglichenen Verhältnis, da der Ausweitung der Gewerbefläche die Stärkung des Regionalen Grünzugs gegenübersteht. Die CDU-Fraktion hat mit der Einleitung des Erhebungsverfahrens in der Angelegenheit einen wichtigen Schritt zur Entwicklung der Stadt Bornheim getan“, so Stefan Götz, Fraktionsvorsitzender der CDU im Regionalrat Köln.

Anregungen bezüglich dieser Planänderung aufgefordert. Anschließend wird die Bezirksregierung versuchen, in einem Erörterungstermin die Anregungen auszugleichen und in das Verfahren mit einfließen zu lassen, ehe dann der Regionalrat den Aufstellungsbeschluss fassen wird.

In dem nun eingeleiteten Erhebungsverfahren werden die Träger öffentlicher Belange zu

Verkehrsbeziehungen zwischen Wanlo, Venrath und Kaulhausen erhalten Bergbauliche Inanspruchnahme: Linienbestimmungsverfahren L 354n

... Funktionen der L 354 sollen bei der L 354 n möglichst erhalten bleiben...



In seiner Sitzung am 14. Dezember 2007 hat der Regionalrat Köln dem im Regierungsbezirk Köln liegenden Abschnitt der Variante 1 im Linienbestimmungsverfahren für den Neubau der L 354n zwischen Wanlo und Kaulhausen—im Rahmen seiner Beteiligung—zugestimmt.

Im Rahmen der vom Landesbetrieb Straßen NRW durchgeführten Planungsarbeiten wurden zwei Trassenvarianten entwickelt und untersucht. Aus umweltfachlicher, verkehrlicher und finanzieller Sicht, hat sich die Variante 1 durchsetzen können.

Sowohl bei der Bürgerbeteiligung als auch unter den beteiligten Trägern öffentlicher Belange hat die Variante 1 Zustimmung erhalten.

Im Rahmen des Braunkohleabbauvorhabens Garzweiler II werden ca. ab dem Jahr 2017 Teilbe-



zur Aufrechterhaltung der Verkehrsbeziehungen zwischen Wanlo, Venrath und Kaulhausen eine neue Straße als L 354n zwischen Wanlo und Kaulhausen in Tagebaurandlage herzustellen.

Bei der L 354 handelt es sich um eine Ost-West Verbindung, die die Ortschaften Keyenberg, Unterwestrich und Kaulhausen im Osten mit der Stadt Erkelenz im Westen verknüpft. Mit den Anschlussstellen an die A 46 und die A 44 dient sie als Anbindung an das überregionale Straßennetz.

Die L 354n soll diese Funktionen zukünftig übernehmen. Sie verknüpft dann die Ortschaft Wanlo im Osten mit der Stadt Erkelenz im Westen. Durch eine geplante Anschlussstelle an die A 61 ist eine Anbindung an das überregionale Straßennetz gegeben.

reiche der L 354 östlich und westlich von Keyenberg in Anspruch genommen.

Der Braunkohlenplan Hochneukirch, Garzweiler II sieht vor,

Infoveranstaltung der CDU-Fraktion im Regionalrat Presse- und Fraktionsnetzwerk NRW

Das neue landesweite Presse- und Fraktionsnetzwerk des KPVBildungswerkes ist erfolgreich angelaufen und findet bei den CDU-Fraktionen im Land großen Zuspruch. Schon mehr als 250 Vorsitzende und Geschäftsführer der Fraktionen in den Räten, Kreistagen und Bezirksvertretung haben sich bei der Geschäftsstelle des KPVBildungswerkes angemeldet, um mit ihrer Fraktion an der neuen Kommunikationsplattform teilzunehmen.

Das landesweite Netz bietet die

Möglichkeit, untereinander Anträge, Anfragen und Pressemitteilungen auszutauschen.

Auch die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln hat sich bereits für dieses Netzwerk angemeldet und stellt regelmäßig—für die gesamte Region interessante und relevante—Informationen ein.

„Die Kooperation und interne Kommunikation zwischen den Fraktionen kann durch die neue Plattform deutlich intensiviert werden. Um erfolgreiche Politik für unsere Region gestalten zu

können, sind diese Möglichkeiten von besonderer Bedeutung“, so Verena Vitz, Geschäftsführerin der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

Am 30. November 2007 veranstaltete die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln eine Einführungspräsentation des Netzwerkes, um interessierte Funktions- und Mandatsträger von den vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten, mit denen sich bei der politischen Arbeit vor Ort mittel und langfristig viel Zeit sparen lässt, zu überzeugen.

... das landesweite Netz bietet die Möglichkeit, untereinander Anträge, Anfragen und Pressemitteilungen auszutauschen

...



www.fraktionsnetzwerk-nrw.de

Günstiges Umfeld für Wachstum und Arbeitsplätze

RegioCluster.NRW: Regionale Stärken fördern

Schon heute prägen starke Netzwerke das Bild der Wirtschaft in vielen Regionen. Wirtschaft, Forschung und die öffentliche Verwaltung gehen dabei Hand in Hand und bilden die Grundlage für die Ausbildung regionaler Stärken. Mit dem Wettbewerb RegioCluster.NRW (EU-NRW Ziel-2) will die Landesregierung räumlich eher begrenzte Kooperationen, Netzwerke und kleinere Cluster unterstützen, um so ein günstiges Umfeld für Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und ein Mehr an Arbeitsplätzen zu schaffen.

Weil in dem Wettbewerb nicht die wirtschaftlichen Schwerpunkte des Landes im Vordergrund stehen, werden Projekte gesucht, die sich thematisch von den 16 NRW-Clustern (Beschluss des Kabinetts vom 03.03.2007) unterscheiden. Darüber hinaus unterliegt der Wettbewerb keiner inhaltlichen Eingrenzung. Er soll Anreiz sein, neue Felder zu besetzen und so das Profil einzelner Regionen zu stärken.

Gesucht werden somit die besten Ideen und Konzepte für

Cluster in den Regionen, wobei zwischen zwei Projekttypen zu unterscheiden ist. Typ A beinhaltet Projekte und Konzepte, die unter anderem den Aufbau und Ausbau von Cluster-Initiativen umfassen. Typ B konzentriert sich auf die Realisierung bereits existierender Cluster-Konzepte.

Der Wettbewerb richtet sich an Unternehmen und andere Akteure der regionalen Wirtschaft in NRW. Auch Kommunen und Kommunalverbände können teilnehmen.



Die Broschüre ist erhältlich beim NRW Wirtschaftsministerium

Neue Info-Serie „Begriffe aus der Praxis“:

Der Regionalplan des Regierungsbezirkes Köln

Vielfältige gesellschaftliche und wirtschaftliche Ansprüche stehen im Wettbewerb um nur begrenzt verfügbaren Raum. Deswegen müssen die unterschiedlichsten Anforderungen und Interessen (Gewerbe, Wohnungswirtschaft, großflächiger Einzelhandel, Erholungs- und Freizeiteinrichtungen, Naturschutz, Verkehrsinfrastruktur, Lagerstätten, Energie- und Wasserversorgung etc.) aufeinander abgestimmt werden. Dies gelingt nicht ohne eine übergeordnete überörtliche Planung und Gestaltung des Raumes.

In Deutschland bestehen übergeordnet auf Ebene des Bundes und der Länder Vorgaben der Raumordnung. Darunter befindet sich die Regionalplanung. Der Regionalplan konkretisiert auf der Ebene des Regierungsbezirks die Ziele der Raumordnung und Landesplanung des Landes NRW. Der Regionalplan (Karten und Textmaterial) für den Regierungsbezirk Köln gliedert sich in die Teilabschnitte Region Köln, Region Aachen und Region Bonn/Rhein Sieg. Er kann durch Einzeländerungen ergänzt werden (siehe S. 4).

Die Erarbeitung, Aufstellung und Verabschiedung des Regionalplans ist eine wesentliche Aufgabe des Regionalrates.

Die Genehmigung des Regionalplans erfolgt durch die Landesplanungsbehörde im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Landesministerien.

Unterhalb der Ebene der Regionalplanung befindet sich die vorbereitende Bauleitplanung in der Form der Flächennutzungspläne, die das Gebiet einer Kommune abdecken.

Bitte beachten Sie hierzu auch die beigefügte Grafik auf S.4, die den Verfahrensablauf einer Regionalplanänderung erläutern soll.

